

# Ohne wenn und aber (2.Thess.3,3)

bewahren

## 3. Der wird euch bewahren (achthaben, bewachen) vor dem Bösen.

- Jesus nimmt uns nicht aus dieser Welt heraus, sondern stellt uns und sendet uns in diese Welt
- erleben in dieser Welt Leid, Krankheit, Trennung, Schmerz, Unrecht, Gewalt - Christen sind da keine Ausnahme
- zum Leben in dieser Welt gehört es, dass wir Böses und auch den Bösen, den Durcheinanderbringer erleben
- Martin Luther: "Wo Gott eine Kirche baut, da baut der Teufel eine Kapelle daneben."
- oder anders: wo Gott wirkt uns segnet, sind oft die Anfechtung und der Zweifel nicht weit weg
- das gilt es, zu wissen und nüchtern zur Kenntnis zu nehmen
- aber auch zu wissen: Jesus ist immer noch größer, er ist gekommen, "die Werke des Teufels zu zerstören" (1.Joh.3,8)
- er hält uns fest, er ist "Anfänger und Vollender" unseres Glaubens, er wird dem Bösen ein Ende machen, spätestens wenn er wiederkommt
- und bis dahin beten wir: "Erlöse uns von dem Bösen." (Mt.6,13)
- die Zusage für heute und die neue Woche: "Der Herr ist treu; der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen."
- das gilt "ohne wenn und aber"

stärken

## 2. Der wird euch stärken (fest machen, ermutigen)

- herausfordernde Aufgaben, nervige Mitmenschen, schwierige Auseinandersetzungen, persönliche Krisenzeiten können einen kraftlos, mutlos oder müde machen - das ist menschlich
- wir sind damit nicht alleine: Jesus gibt uns seinen Geist als Anwalt, Beistand, Tröster (Paraklet)
- Paulus betet: "er richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus." -> Ausrichtung auf Jesus ist entscheidend
- "Bleibt in mir ... bleibt in meiner Liebe." (Joh.15,4,9)
- jeden Tag aus der Gnade Gottes heraus leben (sola gratia)
- bei ihm Last loslassen und Ruhe finden (Mt.11,28ff) <-
- durch seinen Geist Geduld bewahren, Hoffnung gewinnen
- aus Gottes Liebe heraus anderen in Liebe zugewandt bleiben
- die Kraft des Glaubens liegt in der Abhängigkeit von Jesus, dem Herrn!
- Kraftquellen (3G): Gebet (3,1), Gottes Wort (2,15), Gemeinschaft (1,3)
- "Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke." (Eph.6,10)

Einstieg

- es gibt Momente, Erfahrungen oder Themen, die einen erschrecken, ratlos oder mutlos machen
- Bsp. Attentat in Christchurch, Unglück in Familie durch Unfall eines Kindes, chronische Erkrankung, die einem den Mut raubt, politische Unsicherheit: Wie entwickelt sich Europa?
- der Blick darauf kann lähmen und gefangen nehmen
- Verheißung ermutigt zu einem Blickwechsel: der Blick auf Jesus hat stärkende und verändernde Kraft
- "Der Herr ist treu; der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen." (2.Thess.3,3)
- schreibt Paulus an die verunsicherte Gemeinde Thessalonich
- erleben, dass Menschen dem Glauben skeptisch/ablehnend gegenüberstehen: "Der Glaube ist nicht jedermanns Ding."
- verrückte Idee verwirren die Gemeindemitglieder, eine glauben, die Widerkunft Jesus stehe unmittelbar bevor
- gehen nicht mehr arbeiten und verbringen nutzlos ihre Zeit
- streiten über Aussagen, die Paulus ihnen geschrieben hat
- "Der Herr ist treu; der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen." (2.Thess.3,3)
- 3 gute Nachrichten/Zusagen stecken in diesem Vers

treu

## 1. Der Herr ist treu

- jeder Regenbogen erinnert uns an die Treue Gottes (Gen.9,13)
- Gott ist "der Treue", so stellt er sich Mose mit Namen vor: "Herr, Herr, Gott ... von großer Gnade und Treue." (Ex.34,6)
- vom wiederkommenden Jesus Christus heißt es in Offb.19,11, dass seine Namen "treu und wahrhaftig" sind
- ermutigt mich, weil ich nicht immer das tue, was gut und richtig ist; manchmal widersprüchlich bin (vgl. Röm.7,18f)
- ermutigt mich, weil ich neben starken Überzeugungen auch zweifelnde Gedanken kenne
- mein Fixpunkt: "Sind wir untreu, so bleibt er treu, denn er kann sich selbst nicht verleugnen." (2.Tim.2,13)
- darauf vertraue ich: ohne wenn und aber steht Jesus, der Herr, zu seinen Leuten und zu seiner Gemeinde
- lässt mich nicht los, schreibt mich nicht ab, gibt mich nicht auf, baut sein Reich, bringt zum Ziel, macht alle neu, ...
- darauf vertraue ich, auch wenn ich Dinge nicht verstehe
- nicht weil wir an ihm festhalten, sondern weil er uns hält